

Akzenta AG: Fondspläne in Dubai zerplatzt

Dubai Opportunity Fund wird vom Markt genommen. Neu-Auflage nur unter der Bedingung, dass jegliche Verbindung zur Akzenta gekappt wird.

In einer aktuellen Pressemitteilung vom 16.06.2006 teilte der Fondsinitiator InvestCon GmbH mit, dass er den Vertrieb des Dubai Opportunity Fund in seiner jetzigen Form einstellen wird. Grund für den Rückzug sind die staatsanwaltschaftlichen Ermittlungen gegen den Vorstand der fondsbeteiligten Akzenta AG. Dem gesamten Vorstand dieser Gesellschaft wird gewerbsmäßiger Bandenbetrug in Millionenhöhe vorgeworfen. Die InvestCon sagte zu, dass sämtliche Zeichner des Fonds ihr Geld einschließlich Agio zurückhalten werden.

Die Akzenta AG ist über ihr Tochterunternehmen, der Partnerbeteiligungsgesellschaft, zu 50% an der InvestCon beteiligt und fungiert zudem als Platzierungsgarantin bis zu einer Summe von zehn Millionen Euro. Die Fondsbeziehung der Akzenta war bereits in der Presse auf negative Kritik gestoßen. Nach Bekannt werden der staatsanwaltlichen Ermittlungen war der Fonds unverkäuflich.

Von dem Rückzug sind rund 50 Anleger mit knapp einer Millionen Beteiligungssumme betroffen. Ob und in welcher Form der Fonds zukünftig platziert wird, ist noch offen. Wie der Geschäftsführer der InestCon Dr. Peter Fey bekannt gab, erfolgt ein Relaunch des Fonds nur unter der Bedingung, dass die Akzenta in keiner Weise mehr an dem Fonds beteiligt ist.

Für die Aktionäre und Kunden der Akzenta sind diese Nachrichten ein schlechtes Omen. Die Aktionäre hatten wegen der geplanten Fondstätigkeit eine Anhebung des Grundkapitals auf 10 Millionen Euro zugestimmt. Die Fondsziele in Dubai haben sich nun aber vermutlich zerschlagen, der Traum von anvisierten Gewinnen ist wohl zerplatzt. Für die Kunden der Akzenta bedeuten die Nachrichten wohl Umsatzrückgänge. Eine Vielzahl der Aktivpartner der Akzenta sind nach eigenen Angaben Finanzdienstleister, die den Vertrieb des Dubai Opportunity Fund mit Sicherheit unterstützt hätten. Mit der Fondsrücknahme werden daher anvisierte Umsatzsteigerungen wohl geringer ausfallen oder ausbleiben.